

# The Windsor

THE HUMBOLDT HOTEL CO. LTD.

H. W. Haskamp, Manager

Dampfheizung.

Gasbeleuchtung.

Alles neu und modern.

Hauptquartier für deutsche Landsucher.

Alle Angestellten sind deutsch.

Preise \$1.50 und \$2.00 per Tag.

Musterzimmer und Leibstall in Verbindung.

HUMBOLDT, SASK.

## ROYAL HOTEL

\$1.00 per Tag. Nahe der C. N. R.-Station  
Ausgezeichnete Weine, Liqueure und Cigarren an Hand.

Gauthier & Allard, Eigentümer.  
181-183 Notre Dame Avenue,  
Winnipeg, Man.

## HOTEL MÜNSTER

Besitzer: Michel Schmitt.

Ehemals bekannter Hotelbesitzer in Bahypeton und West-Superior.

Reisende finden beste Accommodation bei civilen Preisen.

Katholische

## Buchhandlung

Messgewänder, Kreuzwegstationen  
Messwein, Statuen, Altargeräte  
Kerzen, Öl, u. s. w., u. s. w.

Katholische Bücher

## W. E. BLAKE

123 Church Street

TORONTO, ONT., CANADA

**Kirchengeschichte oder  
Geschichte des Reiches  
Gottes auf Erden von  
seiner Grundlegung  
bis auf unsere Tage,**  
von Dr. Herm. Kolfus.

Ueber dieses herrliche Familienbuch, welches über 1000 Seiten stark und mit vielen hübschen Illustrationen geschmückt ist, schreibt die „Tremonia“ in Dortmund: „Tabelle ausgehattet in Bezug auf Druck und Papier, mit sehr vielen im Text verteilten hübschen Illustrationen, namentlich einem schönen Porträt des hl. Vaters Leo des Dreizehnten versehen, bildet dieses Werk ein wirklich vortreffliches Familienbuch im besten Sinne des Wortes, das in keiner katholischen Familie fehlen sollte, um so weniger, als es in unserer glaubenslosen Zeit keinem katholischen Familienvater an dem nötigen Hülfsmittel fehlen darf um die Angriffe der Gegner unserer hl. Kirche, die sich mit Vorliebe auf die Kirchengeschichte erwidern, treffend zu widerlegen. Unseres Erachtens dürfte die Kirchengeschichte von Dr. Kolfus dem Laien in dieser Hinsicht der besten Waffen liefern. Bei vorzüglicher und praktischer Auswahl des Stoffes aus dem überreichen Material der Geschichte ist das Werk in leicht verständlicher und fließender Sprache geschrieben und erfüllt seinen Zweck als Unterrichts-, Erbauungs- und Belehrungsbuch wie kaum ein anderes Werk auf dem Gebiete der Kirchengeschichte. Nur wenige ähnliche Bücher haben sich einer so vielfältigen Empfehlung seitens der hochwichtigen Kirchenämter und der gesamten katholischen Presse zu erfreuen wie das vorliegende.“

Dieses Buch ist erhältlich in der Office des „St. Peters Boten“ für \$2.00, bei Bestellung durch die Post \$2.50.

Diebstahl, Raub, falsches Zeugnis, Meid, Verläumdung, Habgier, Stolz, Neid, Haß, eitle Ruhmsucht und Trunkenheit als Hauptsünden betrachtet werden. Diese sind es, welche die Menschen zum Untergang und in das Verderben bringen. Dies ist die Bosheit, welche der heilige Apostel Petrus abzuwerfen befiehlt, wenn er sagt: So legst denn ab alle Bosheit, jeglichen Trug und Heuchelei und Neid und alle Verläumdungssucht. Von solchen Dingen sagt der Apostel Paulus: Die Solches tun, sind des Todes würdig, und nicht allein Jene, die Solches tun, sondern auch, die denen Beifall geben, welche es tun. Dies sind Werke des Satans, welchem die Christen in der Taufe entsagen. Diese Werke wird Satan am Tage unseres Dahinscheidens an uns suchen, findet er sie, so nimmt er uns als ihm verfallen in Anspruch. Raft und weinend und jammernnd werden wir alsdann von ihm zu den Pforten der Hölle und zu den ewigen Strafen gezogen, wo nie durch den Tod das peinvolle Leben endet, — wo das in Schwefelkaminen aufstodernde Feuer für die zitternden und jammernnden Seelen unerträglich ist und niemals aufhört, — wo die Augen derjenigen, welche hier die Leuchte des Herrn, nämlich das heilige Evangelium, mit den Augen des Herzens nicht sehen wollten, ewige Finsternis ohne Licht erdulden, — wo die Ohren, welche hier die Vorschriften des Lebens im Evangelium Christi nicht hören wollten, nur Stöhnen und Seufzen hören werden, — wo Die, welche hier den hungernden und dürstenden Armen nicht Speise und Trank geben wollten, auf ewig hungern und dürsten, — wo von denen, welche hier nicht an ihren Tod denken wollten, stets der Tod gewünscht wird, ohne ihn erlangen zu können. Überhaupt wird dort jedes Übel gefunden und nichts Gutes gesehen werden, dort, wo nach den Worten Jesu Christi das Feuer nicht erlischt und der Wurm nicht stirbt.

„Das sind, Geliebteste, die Hauptsünden und deren Strafen, — hütet euch vor ihnen!

„Nun höret die Gebote, die wir beobachten sollen.

„Die Gebote Gottes sind der wahre Glaube und ein unbeflecktes Leben, der wahre Glaube aber ist nur der katholische, wie ich euch schon erklärt habe. Ferner die Liebe Gottes, nach welcher wir Gott den Herrn aus ganzen Herzen, aus ganzer Seele und aus allen Kräften lieben sollen, sodann unseren Nächsten, wie uns selbst. Wie aber liebt man Gott? Dies lehrt Jesus Christus mit den Worten: Wer meine Gebote hat und sie hält, der ist es, welcher mich liebt. Weitere Gebote Gottes sind Friedfertigkeit, Wohltätigkeit, Geduld, Demut, Enthaltbarkeit, Bescheidenheit, Gerechtigkeit und Barmherzigkeit. Werke der Barmherzigkeit aber sind: Dem Hungerigen Speise und dem Dürstenden Trank geben, den Nackten bekleiden, die Kranken und die Gefangenen besuchen und ihnen beistehen, die Gäste aufnehmen, die Toten begraben, gerecht urteilen und die Gerechtigkeit preisen, die Ungerechtigkeit verabschonen und nicht verdrängen, Witwen

und Waisen unterstützen, Almosen an die Armen ansteilen, den Trübsal Leidenden Trost zusprechen, stets zu Gott an jedem Orte seiner Herrschaft beten. Für alle, welche dies tun und erfüllen, ist das ewige Reich bereit. Zu ihnen wird der Erlöser der Welt am Tage des Gerichtes sprechen: Kommt, ihr Gesegnete meines Vaters, besitzet das Reich, welches seit Grundlegung der Welt euch bereitet ist! Alsdann werden die Gerechten leuchten gleich Sonnen im Reiche ihres Vaters, wo Licht ist ohne Finsternis und Leben ohne Tod, — wo ewiges Frohlocken und Freude ohne Ende ist, — wo die menschliche Zunge ausdrücken verbessere geistige Güter zu finden sind, als die menschliche Zunge auszudrücken vermag; denn es steht geschrieben: Kein Auge hat es gesehen, kein Ohr hat es gehört, in keines Menschen Herz ist gekommen, was Gott denen bereitet hat, die ihn lieben. Amen.

Diese ersten Wahrheiten, von einem Manne vorgetragen, der leuchtete in heiliger Begeisterung und dessen Worte dieselbe Glut entzündeten, mit der sie aus dem innersten Geistesleben hervorbrachen, hatten die Zuhörer dermaßen ergriffen, daß noch immer tiefe Stille herrschte, nachdem Bonifazius von der Bühne herabgestiegen war. Jetzt unterbrach die Stimme des Grafen die seierliche Stille.

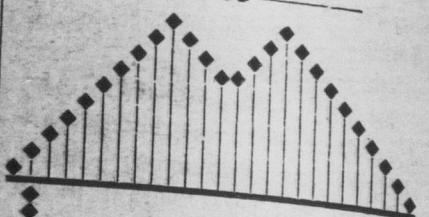
„Ihr Männer des Thüringerlandes!“ rief er. „Was euch zur Wohlfahrt gereicht, habt ihr gehört. Folgt der Stimme eures guten Hirten des ehrwürdigen Bischof Bonifazius, und gehet den Weg, den er euch weist. Dieser Weg führt zu eurem zeitlichen und ewigen Heil, das ich in Guld und Liebe euch wünsche. Das Volkstüm hat ein Ende. Wandert friedlich heimwärts!“

Unter Waffengeöse und den stürmischen Rufen: „Heil dem Bischof Bonifazius! Preis dem heiligen Mann!“ — löste sich die Volksversammlung auf und allmählich verschwanden ihre Gruppen nach verschiedenen Richtungen. Den Ort, wo die Heiden gestanden, bezeichneten zertretene Götzenbilder.

In Folge dieser denkwürdigen Versammlung erlosch die Spaltung durch die Irrlehrer, und der Heiden bemächtigte sich ein unwiderstehlicher Drang zur Annahme des Christentums. Predigend durchzog Bonifazius mit seinen Mönchen das Land und taufte die Heiden in solcher Menge, daß über ganz Thüringen das Licht der christlichen Wahrheit sich verbreitete. Allenthalben wurden die Altäre und Häuser der Götzen zerstört, der graufige Kultus des Heidentums eingestellt. Von gläubenseifrigen Männern empfing Bonifazius reiche Schenkungen an Land, welche ihm die Erbauung von Gotteshäusern und Klöstern ermöglichten. „Als bald wurden Kirchen hergestellt,“ berichtet Willibald „und an einem Orte, der Orthorp heißt, ein Kloster erbaut, worin überaus heilige Männer nach apostolischer Sitte mit ihren eigenen Händen durch emsige Arbeit ihre Nahrung und Kleidung erwarben.

An der Hand der katholischen Kirche beschritt das Thüringervolk die Bahn christlicher Kultur.

Nach längerem Aufenthalte unterbrach der Apostel der Deutschen seine Wirksamkeit in Thüringen und eilte nach Hessen.  
(Fortsetzung folgt.)



### Formulare

jeder Art

Lien Notes

Notes

Quittungen

Mahnungen

u. s. w. u. s. w.

zu haben in der Office des „St. Peters Boten.“

### Commissioners

werden aufmerksam gemacht daß wir Formulare für

**Bürgerpapiere**

zu billigsten Preisen liefern.

### Secretäre der L. I. Districte

können von uns ihre

Drucksachen

zum billigsten Preise bei

bester Qualität prompt erhalten

„St. Peters Bote,“

MÜNSTER, - SASKATCHEWAN

## Trauerbilder

zum Andenken an die Lieben

## .. Verstorbener ..

werden angefertigt in der Office

— des —

„ST. PETERS BOTEN,“

Muenster, Sask.

Verlangt, daß Leser, welche ihren Wohnsitz ändern, uns sofort benachrichtigen und nicht vergessen, neben ihrer neuen auch ihre alte Postoffice anzugeben, damit wir die Zeitung nach der neuen Postoffice senden, aber auch bis Zeitung nach der alten Postoffice einstellen können.